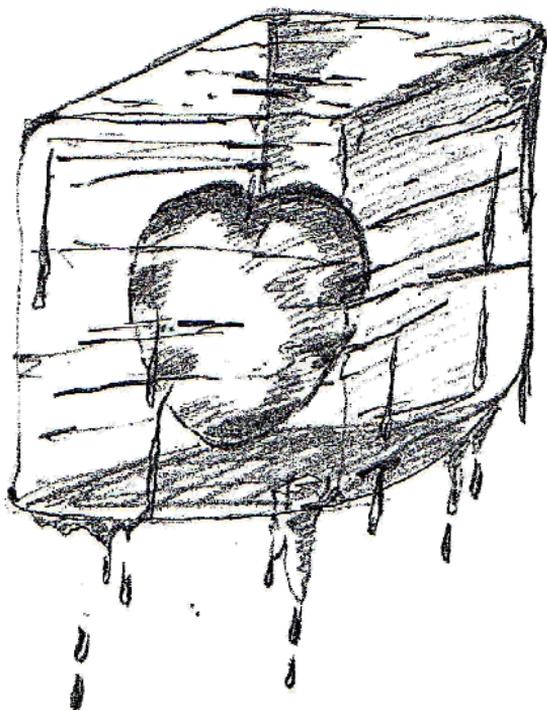


**Das
verEISte
Herz**



Ilse Sixt

© 2007 Ilse Sixt
85667 Oberpframmern
Illustration Lothar Männer

Das verEISte Herz

**Ein emeritierter Kardinal
beklagt bei einem Vortrag
die Schwerhörigkeit und
Taubheit gegenüber Gott.
Das sei die größte Not
unserer Zeit.**

**Dazu sagt der heilige
Augustinus:**

**„Wer von Gott erhört
werden will,
der höre zuerst auf Gott.“**

**In der Institution Kirche
aber sind Strukturen
entstanden, die sich
vorwiegend um den Götzen
„Mammon“ drehen. Dem
Sendungsauftrag Jesu
schenkt kaum mehr einer
vorrangige Bedeutung.**

**Hektisch wird organisiert,
diskutiert, veranstaltet,
gefeiert –aber das meistens
nur mit dem Kopf.**

**Herz und Seele
verstummen im Trubel der
Aktivitäten.**

**In der Feier der
Eucharistie gleicht das
Wort „Liebe“ gegenwärtig
nur einer leeren
Worthülse; denn Liebe mit
dem Verstand allein ist
blutleer. Es fehlt das Herz!**

Wenn wir beten:

**„Heiliger Geist, Du Licht
des Lebens, entzünde in
uns das Feuer Deiner
Liebe“,
so setzt dieses Gebet das
Herz in uns voraus. Wenn
aber der Priester sein Herz
oft verleugnen, d. h. alle
seine Gefühle auf Eis legen
muß, was soll dann der
Heilige Geist in ihm
entzünden?**

**So ist es in den meisten
Fällen kein Wunder, wenn
die Menschen „kalt“ in die
Kirche gehen und nach der
Feier der Eucharistie
dieselbe genauso „kalt“
wieder verlassen.**

**Das Feuer des Heiligen
Geistes hat nicht immer die
Möglichkeit,
sich im Herz des Priesters
niederzulassen,
um sich von dort aus wie
Zungen auf die Häupter zu
verteilen.**

Im Hauptgebot der Lehre Christi heißt es:

„Liebe Gott über alles – und Deinen Nächsten wie Dich selbst“.

Es heißt nicht:

„Liebe nur Gott über alles“.

Es ist also eine Tatsache, dass der Mensch außer Gott auch den Nächsten braucht.

**Erst im anderen sehen wir
Gott und damit auch die
Liebe.**

Im Jahr 1139 hat die katholische Kirche aus weltlichen Gründen den Zölibat eingeführt und als höhere Lebensform angepriesen. Es ist ein von Menschen gemachtes Gesetz, unter dem nicht nur Priester leiden. Will man aber dem Programm Jesu

**„Leben in Fülle“
treu bleiben, muß es wieder aufgehoben werden, sonst wird es zum Triumph des Widersachers.**

**Gott hat den Fortbestand
der Menschheit in die
Herzen zweier Menschen
gelegt, die sich lieben. Er
öffnet ihnen damit die
Augen für das Wunderbare
an seiner Weisung.**

**Heiliger Geist, erleuchte
meinen Verstand,
damit ich das
Wahre und Falsche,
Gute und Böse klar
unterscheiden kann.**

**Laß mich erkennen, wozu
Du mich bewegen willst.
Gib mir den Mut,
Entscheidungen nicht
auszuweichen.
Vertreibe meine
Angst vor dem eigenen
Unvermögen
und stärke
mein Vertrauen
auf Dich.**

**Treuer Gott,
Du verlässt mich nicht.
Amen**

**Einander suchen und
aufeinander zugehen:
Das macht aus uns ganze,
das heißt heile Menschen.**

**„Eine Blume braucht
Sonne,
um Blume zu werden.**

**Ein Mensch braucht Liebe,
um Mensch zu werden“**

**Ein Zitat von Julius
Kardinal Döpfner:**

**„Die Zukunft der Kirche
wird von der Glut und
Leuchtkraft unserer Liebe
abhängen“.**

**Laßt uns mit
Mut und Kraft
gemeinsam das
verEISte Herz
befreien.**



Bisher erschienen:

Das Nähmaschinenschubladl	1992
Der verlorene Gott	1994
Der Bittgang	1994
Die kaffeebraune Kuh Buttl	1996
Fügung und Führung	1996
Das fünfzehnte Taferl	1998
Der bairische Schutzengel	2000
Der Erdhimmel	2002
Das Stehaufmandl	2002
Die Zweiflerin	2003

In Handschrift

Gebete aus dem Herzen	1991
Gebete aus dem Herzen Teil 2	1994
Eltern beten – Kinder lernen beten	1998
Jesus – Deine Sonne	1999
Unterbrich mich nicht, Herr! Ich bete	2003
Die Eucharistie	2004

Zu bestellen bei:

**Ilse Sixt
Waldstraße 26
85667 Oberpframmern
Tel. oder Fax: 08093/5345
E-Mail: ilsesixt@gmx.de
www.ilsesixt.com**

